

SAMSTAG 19.03.2022 | 12:00

574. NOON SONG

LITURGIE VON OKULI

SIRVENTES BERLIN

Christoph Burmester, Will Frost, Martin Netter, Volker
Nietzke, Jakob Ahles, Werner Blau, Georg Lutz, Till Schulze

Leitung Stefan Schuck

Organist Peter Uehling

LITURGIN PFARRERIN CLAUDIA WÜSTENHAGEN

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ
BERLIN-WILMERSDORF



CORONA REGELN:

Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske während des ganzen NoonSongs.
Bitte setzen Sie sich auf die grünen Filz-Markierungen (1,5 m Abstand zwischen den Haushalten).
Bitte singen Sie nur innerlich mit.

DECKEN FÜR DIE STUHLPLÄTZE

Die Kirche kann derzeit nur schwach beheizt werden. Für die Stuhlplätze in der Nähe des Eingangs, wo es besonders zieht, stehen einige Decken zur Verfügung.

MIT EINEM KLICK SPENDEN: SCANNEN SIE DEN QR-CODE



NOONSONG TROTZ CORONA - WIR SAGEN DANKE

Sie wissen sicherlich, dass der NoonSong keine institutionelle Förderung erhält. Aktuell fallen auch die Kollekteneinnahmen wegen der Besucherbeschränkung geringer aus. Dennoch bieten wir den NoonSong weiterhin jede Woche an. Bitte spenden Sie, damit das weiter möglich ist.

Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie Marie Unger an.

Vereinskonto noonsong e.V.
Deutsche Kreditbank
IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

KONTAKT

Marie Unger
0170 5876173
marie.unger@noonsong.de
www.noonsong.de

Einzug



ORGEL Heinrich Scheidemann (1596-1663): Magnificat tertii toni, 2. Versus

LITURGIE Richard Marlow (1939-2013): Preces & Responses für vierstimmigen Männerchor a cappella



Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den Ingressus

VORSÄNGER: Herr, tu meine Lippen auf
CHOR: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
LITURGIN: O Herr, komme mir zu Hilfe
CHOR: O Herr, eile mir zur Hilfe
LITURGIN: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
CHOR: Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
LITURGIN: Preiset den Herrn
CHOR: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei Psalmen, gesungen vom Chor



TAGESPSALM Psalm 25 gregorianisch: Introitus Oculi mei
Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden

WOCHENPSALM Psalm 34 gregorianisch: Tractus Gustate et videte
Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Reiche müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

LITURGIN Schriftlesung aus dem Evangelium nach Lukas 9,57-62
CHOR Responsorium

Der Chor singt das Canticum

CANTICUM gregorianisch: Magnificat im achten Ton mit Antiphon:
Adaperiat Dominus
*Der Herr öffne euer Herz
für sein Gesetz und seine Gebote
und es schaffe Frieden der Herr, unser Gott.*



Der Vorsänger und der Chor singen die Preces

VORSÄNGER Lasset uns beten
CHOR Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
 Herr, erbarme Dich unser.
VORSÄNGER Vater unser im Himmel...
CHOR, STELLVERTRETEND FÜR DIE GEMEINDE

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

CHOR Amen
LITURGIN: Erweise uns Herr, Deine Huld
CHOR: und schenk uns Dein Heil.
LITURGIN: O Herr, bewahre Deine Kirche
CHOR: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
LITURGIN: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
CHOR: und Deine Frommen sollen jubeln.
LITURGIN: O Herr, rette Dein Volk
CHOR: und segne Dein Erbe.
LITURGIN: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
CHOR: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte, denn nur Du, o Gott.
LITURGIN: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
CHOR: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei Kollekten, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Allmächtiger Gott, unser Erlöser. Oft haben wir darin versagt, Deine Vergebung den Menschen zu bringen und ihnen Hoffnung zu geben. Erneuere uns durch Deinen Geist, Deinen Geboten zu folgen und Deine Güte auszubreiten durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Hymnus und Segen

CHOR gregorianisch: Hymnus Rector potens verax
*Du mächtiger Lenker, wahrer Gott, der du den Wandel der Dinge lenkst,
mit Glanz den Morgen erleuchtest und mit Feuer den Mittag.
Lösch aus die Flammen des Streites, kühle die schädliche Hitze,
bringe Gesundheit dem Leib, und wahren Frieden den Herzen.
Dies gewähre uns, gütigster Vater, und du, Einziger, dem Vater gleich,
der du mit dem Tröster, dem Geist, regierst durch alle Ewigkeit. Amen*

LITURGIN Segen
CHOR Amen

Auszug

ORGEL Heinrich Scheidemann (1596-1663): Magnificat tertii toni, 1. Versus



ZUM PROGRAMM

DIE ÄLTESTE CHRISTLICHE KIRCHENMUSIK

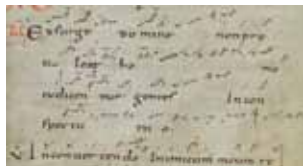
Der heutige NoonSong steht ganz im Zeichen des gregorianischen Chorals. Diese einstimmige Kunst hat sich in der frühen Christenheit aus dem jüdischen liturgischen Singen entwickelt. Der Gregorianische Choral ist nach Papst Gregor dem Großen († 604) benannt, der allerdings nicht, wie gelegentlich behauptet, den Choral erfunden oder komponiert hat. Ungefähr in seiner Zeit wurde im Vatikan die Schola cantorum gegründet. Ihr Gesang begleitete die Prozessionen des Klerus beim Einzug, zur Gabenbereitung, zur Kommunion und zum Auszug. Nachweislich sind die Gesänge nicht improvisatorisch entstanden, sondern wurden komponiert, die Namen der Komponisten sind jedoch nicht bekannt. Wie aus den sogenannten altrömischen Gesängen das heutige Repertoire entstand, ist noch unklar, einen großen Einfluß hatte der nordalpine Raum, möglicherweise durch den vom altrömischen Choral verdrängten gallikanischen Choral. Die kompositorische Hochblüte scheint jedenfalls zwischen 754 und der Jahrtausendwende gewesen zu sein.



„Voraussetzung dafür war die von den Mönchen der damaligen Zeit geübte „meditatio“, die im Gegensatz zum heutigen Verständnis des Wortes nicht im Nachdenken über, sondern im Einüben von etwas bestand, konkret, im Einüben, d. h. laut sprechenden Auswendiglernen des Wortes der Heiligen Schriften. Im Glauben an das Wort Jesu, der Mensch lebe nicht nur vom Brot, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt, mussten die heiligen Texte in dem, der sie auf solche Weise assimilierte, Teil seiner selbst, seiner realen leib-seelelichen Existenz werden und konnten, auch „von sich gegeben“, diese auch die Lautung einschließende, individuelle Prägung nicht mehr verlieren. Von einer solchen „inkarnierten“ Existenz von Logos im (in den) fränkischen „Komponisten“ scheint der Gregorianische Choral seinen Ausgang genommen zu haben.“ (Godehard Joppich)

Der Introitus zum dritten Fastensonntag aus der Messliturgie „Oculi mei“ hat dem morgigen Sonntag den Namen gegeben. Die Vertonungen für die Passionszeit gehören zu den komplexesten gregorianischen Gesängen. Die neueren Forschungen der Semiologie (Neumenkunde) legen nahe, dass auch diese hochartifiziellen Gesänge immer noch die rhetorische Ausformung des Wortes Gottes darstellen und durch Stauen, Hinführen, ja Staunen das Wesentliche des Bibelwortes erlebbar machen.

Diese Textausdeutung ist im Introitus „Oculi mei“ gut zu erkennen. Als „Introitus“ bezeichnet man den Gesang zu Beginn der Messfeier, der den Einzug des Priesters begleitet. Er steht im mixolydischen Modus, einer Tonart, die der Dur-Tonleiter ähnelt. Die ersten Silben werden einfach deklamiert, um einen möglichst großen Kontrast zum ersten wichtigen Wort „semper - beständig“ herzustellen, das breit auskomponiert ist. Die Melodie neigt sich bei den Worten „ad Dominum - auf den Herrn“, was ungewöhnlich ist; man erwartet ja, dass der Beter seine Augen zum Herrn erhebt. Hier schlägt er



sie jedoch demutsvoll nieder. Gleich darauf schwingt sich die Stimme durch den ganzen Oktavraum hindurch bei dem Wort „evellet - er reißt heraus“ hinauf zum höchsten Ton des ganzen Stückes. Der Komponist überschreitet dafür sogar das Notensystem, ein bildliches Zeichen für die umfassende Macht der göttlichen Errettung. Bei „miserere mei - erbarme Dich meiner“, „unicus - einsam“ und „pauper - arm“ hört man plötzlich eine dreifache Tonwiederholung. Sie klingt wie ein Erzittern vor Gottes Macht. Ein ähnliches Element findet sich übrigens, mit dem gleichen Affekt verwendet, als Trillo in der italienischen Oper des Frühbarocks.

Die Stundengebete der Mönche waren musikalisch schlichter als die Messfeier gestaltet. Hier wurden die Psalmen auf acht „Psalmtönen“ im Wechsel zwischen der rechten und linken Seite des Chorgestühls rezitiert. In dieser Weise erklingt heute das Magnificat im achten Psalmton.

Anstatt des Wochenliedes singen wir heute einen gregorianischen Hymnus zum morgendlichen Stundengebet. Der Hymnus ist eine Vorform unserer Kirchenlieder. Die gereimte lateinische Lyrik wird stropfenweise auf die kunstvolle, aber schlichte gregorianische Melodie gesungen.

NOONSONG – AKTUELLES

ZAHLEN AUS DEM VERGANGENEN NOONSONG - UND EINE WARNUNG

Den vergangenen NoonSong hörten 121 Besucherinnen und Besucher hier in der Kirche. Sie spendeten 454,65 € für den NoonSong.

Mit einem Mittelwert von 3,70€ pro Besucher liegt diese Spende zum zweiten Mal in diesem Jahr deutlich unter dem Durchschnitt. **Wir können uns dies nur so erklären, dass sich Besucher eingeschlichen haben, welche bei der Kollekte nehmen statt zu geben.** Bitte achten Sie daher besonders auf Ihre Wertsachen!

IST DER NOONSONG WERT, ÜBER IHN ZU SPRECHEN?

Wenn ja, bitten wir Sie heute, eine aktive Rolle bei der Weiterentwicklung des NoonSongs zu übernehmen.

Wir bitten Sie um Ihr „Like“ oder „Abonnieren“ auf facebook, Instagram, Twitter oder Youtube. Das kostet Sie nur einen Klick und hilft dem NoonSong in dieser schweren Zeit. Scannen Sie JETZT einfach nebenstehenden qr-code (und schalten Sie dann Ihr Handy lautlos) Besten Dank!



Auf unserer Website www.noonsong.de können Sie jetzt auch unseren **Newsletter** abonnieren. 4-5x pro Jahr informieren wir Sie über Neuigkeiten aus dem NoonSong und gewähren Ihnen einen Blick hinter die Kulissen.

NÄCHSTE WOCHE IM NOONSONG:

SAMSTAG, 27.03.2022, 12:00 (LAETARE)

Anthony Hunt: Preces & Responses

Psalm 38 Orlando di Lasso (ca. 1532-1594): Domine ne in furore

Psalm 84 Ralph Vaughan Williams (1872-1958): O how amiable

Tomás Luis de Victoria (1548-1611): Vere Languores Nostros

WIR SAGEN DANKE

Sind Sie vom NoonSong begeistert? Dann können Sie helfen, das musikalische Stundengebet weiterhin zu erhalten. Mit Ihrer Mitgliedschaft im „NoonSong e.V.“ fördern Sie kontinuierlich die musikalische Arbeit des Vokalensembles sirventes Berlin. Aber auch eine einmalige Spende ist willkommen. Sprechen Sie Marie Unger an (0170 5876173)

Vereinskonto noonsong e.V.

Deutsche Kreditbank

IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

KONTAKT UND KOORDINATION

marie.unger@noonsong.de

www.noonsong.de

